

Keine Globale Erwärmung seit zwei Jahrzehnten

geschrieben von Christopher Monckton Of Brenchley | 27. Januar 2013

Das Science and Public Policy Institute (SPPI) wurde aufgefordert, zur offensichtlichen Inkonsistenz Stellung zu nehmen, die sich daraus ergibt, dass der Juli 2012 der wärmste Juli seit Beginn von Aufzeichnungen im Jahr 1895 auf dem US-Festland gewesen ist, und dass das Met Office in UK seine Vorhersage zur globalen Erwärmung der kommenden Jahre drastisch zurück geschraubt hat. Dieser Artikel ist eine Antwort auf diese interessante Frage.

Rädchen in der Klima-Maschine

geschrieben von Donna Laframboise | 27. Januar 2013

Die Wissenschaftler, die die IPCC-Berichte verfassen, haben so wenig Autorität, dass sie schon dann viele Ebenen der Bürokratie durchlaufen müssen, wenn sie nur das Wort „Systeme“ in „Ökosysteme“ ändern wollen. Zusätzlich zu den Feiern seines 25. Jubiläums wird das IPCC den ersten Wurf seines jüngsten Berichtes veröffentlichen. Bekannt als die Klimabibel, werden sich bestimmt die Regierungen der Welt darauf berufen.

Energiewende auf australisch: Riesige Ölfunde von der Größe Saudi-Arabiens

geschrieben von Michael Limburg | 27. Januar 2013

Soeben wird gemeldet, dass man auch in Australien riesige Schieferölvorkommen entdeckt hat. Sie erreichen das Volumen, das in Saudi-Arabien liegt. Allerdings unter dem Vorbehalt, dass die Abbauwürdigkeit für das gesamt Ölfeld noch nicht hinreichend geprüft wurde. Deswegen wird in den Meldungen eine Spannweite von sofort abbaubwürdigen 3,5 Mrd bis 233 Mrd Barrel genannt.

Der Strom wird teurer und teurer

geschrieben von K.p. Krause | 27. Januar 2013

Diese lange unterdrückte Folge von Kernkraftausstieg und Ökostrom-Zwang ist inzwischen zum öffentlichen Thema geworden. Auf die Warner wurde nicht gehört, aber inzwischen werden die Folgen der Merkel'schen Energiewende auch für alle übrigen Bürger immer sichtbarer. Der Strompreis in Deutschland ist nach Japan und Dänemark der dritthöchste der Welt. Für viele Unternehmen sind die Stromkosten beim Kalkulieren von Standortvergleichen wichtiger geworden als die Arbeitskosten. Diese Energiepolitik ist nicht nur bescheuert, sie ist hochgefährlich für Land und Volk.

Eiszeit oder Heißzeit?

geschrieben von Lüdecke | 27. Januar 2013

Um sich über die Klimavariabilität der Gegenwart ein Urteil zu bilden, ist es zielstellend, sich zuerst der Klimavergangenheit zuzuwenden. Was können wir von ihr lernen? Ist die Klimaentwicklung seit Beginn der industriellen Revolution ungewöhnlich, oder fügt sie sich in die Abläufe der Vergangenheit zwanglos ein? Im letztgenannten Fall wären wir gemäß dem bewährten Paradigma des Ockham-Prinzips nicht gezwungen, zur AGW-Hypothese zu greifen. Und was weiter, falls die Klimaveränderungen der vorindustriellen Vergangenheit noch weit stärkere Veränderungen aufweisen sollten, als wir sie von den letzten hundert Jahren kennen?